

**Deutsche Bridge Liga e.V.  
(zukünftige Gruppe Berlin III Ost des DBV)**

Die jahrelangen Bemühungen um die Etablierung und Institutionalisierung des Bridge-Sports in der ehemaligen DDR hatten ihren Höhepunkt in der Gründung der Deutschen Bridge Liga (DBL) e.V. im Mai 1990.

Die ersten Schritte erfolgten schon Anfang der 80er Jahre. Zunächst leistete Familie Barnowski "einsame Pionierarbeit". Jahrelang erhielten sie durch die zuständigen Organe (Ministerium für Kultur u.a.) und Organisationen (Kulturbund, DTSB u.a.) mehr oder minder höfliche Ablehnungen.

Erst ab Herbst 1988 konnten sich die Ostberliner Bridge-Freunde regelmäßig im Jugendclub des Kulturhauses "Ernst-Thälmann-Park" zusammenfinden. Damals erfolgte auch der Übergang vom vereinzelt Ruber-Bridge zum Turnier-Bridge. Dieser qualitative Sprung wäre ohne die geduldige und zielstrebige Hilfe bzw. Mitarbeit von Bridge-Freunden außerhalb der DDR nicht möglich gewesen. Hier seien nur Familie Girosi (Argentinien), Familie Schröder (BRD), der BC52 Berlin (insbesondere Jeff Easterson) und die IBPA (International Bridge Press Association) genannt.

Erinnert sei auch an Jola und Claus Barnowski. Sie waren immer wieder Motor, Anlaufpunkt und Koordinator unserer Bridge-Aktivitäten. Unser Dank gilt natürlich auch allen nicht namentlich aufgeführten Sportfreunden.

Es bedurfte aber erst der Ereignisse im November 1989, um schließlich, wie oben erwähnt, einen Bridgeverband in der DDR gründen zu können. Unser Gedenkturnier nimmt deshalb darauf Bezug. Die folgende Auswahl von Dokumenten zur Entwicklungsgeschichte des Turnier-Bridge in der ehemaligen DDR zeigen vor allem:

- Reaktionen einiger amtlicher Institutionen der DDR
- Reaktionen der Presse der DDR und außerhalb
- Dokumente zur Gründung der DBL e.V.

## BRIDGE IN D-DDR

### 1. Gegenwärtige Situation

- seit Sept. 1988 1. Bridgeclub der DDR in Ost-Berlin
- Ende Mai 1990 Gründung der DBL (Deutsche Bridge liga) der DDR e.V. durch Mitgliederversammlung und Vorstandswahl

Die DBL besteht momentan aus:

BC Ostberlin	BC Halle	4 Spielern	4 Spielern
ca. 25 Mitgl.	ca. 8 Mitgl.	in Leipzig	in Chemnitz

dazu gehören noch div. korrespondierende Sympathisanten und Mitglieder -DBL-Gesamtmitgl. zahl: ca. 50 Personen (20 - 65 Jahre alt)

- seit einigen Wochen haben 3 DDR-Zeitungen über unsere Vereinsgründung informiert,

Resultat: wir finden neue Interessenten, darunter auch langjährige Bridgespieler

- geschätzte Dunkelziffer von v.a. älteren Bridgespielern (Rubber) auf dem Gebiet der heutigen DDR: max. 100

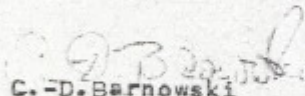
### 2. Probleme, Aktivitäten

- Koordinierung aller hiesigen Bridgeaktivitäten in einem Verband,
- regelmäßige Veranstaltung von Sport-Bridgeturnieren in Berlin und Halle (momentan jeweils mittwochs)
- kontinuierlicher Unterricht und Training für Anfänger und Fortgeschrittene
- Werbung von Interessenten  
speziell unter Schachspielern der DDR gibt es noch ein großes offenes Potential
- Propagierung von Bridge, evtl. Finden von Sponsoren
- intensive Bemühungen um Anerkennung unseres Verbandes als "gemeinnütziger Verein" bzw. als Sportverein
- großer Nachholbedarf an deutschsprachiger Literatur und an erfahrenen Lehrkräften für Fortgeschrittene
- momentan sehr geringe Zuwachsraten, trotzdem pro Woche ca. 1-2 neue Mitglieder bzw. Interessenten
- In der nächsten Zeit ist nicht mit vielen neuen Clubgründungen zu rechnen. Trotzdem sind zahlreiche DDR-Bürger hungrig nach derartigen niveaувollen Freizeitbeschäftigungen, sodaß sich Bridge auf lange Sicht durchaus auch hier durchsetzen wird. Alle unsere Hoffnungen beruhen z.Zt. auf jungen, dynamischen Menschen, die imstande sind, in ihren Heimatstädten für einen Aufschwung von

Bridge zu sorgen.

3. Pläne, Perspektiven im Zusammenhang mit der deutsch-deutschen Entwicklung

- enge Zusammenarbeit mit dem DBV und ihm angeschlossenen Clubs ,wenn möglich
- verstärkte Entsendung unserer hoffnungsvollsten Spieler zu regionalen Großturnieren in der BRD(wir brauchen dringend Turnier Erfahrung-für Unterstützung wären wir sehr dankbar)
- evtl sogar schon im November 1990 würden wir gern ein "1. offenes Paarturnier auf dem Gebiet der DDR" veranstalten. Vielleicht könnten wir das gemeinsam planen und vorbereiten? Wir hatten an ein Ost-Berliner Rennmehrhofel oder an ein Schloß in Thüringen gedacht.
- Viele unserer Mitglieder stehen einer sofortigen "automatischen" Eingliederung in den DBV äußerst skeptisch entgegen. Vermutlich könnte ein Zusammenwachsen durch vertrauensvolle Zusammenarbeit-ganz organisch und homogen-noch vor der politischen Union Deutschlands nicht auszuschließen sein.

  
C.-D. Barnowski

1. Vorsitzender der DBL

Berlin ,den 2.6.90

**Die Deutsche Bridge Liga e.V. der DDR**

lädt ein:

**November 1989 - November 1990**

**"One Year After Gedenkturnier"  
(offenes Paarturnier)**

**Ort:** Hotel Stadt Berlin, Ost Berlin, Alexander Platz, Festsaal

**Beginn:** Samstag, den 10.XI.90, 14:00 Uhr

**Ende:** Sonntag, den 11.XI.90, gegen 19:30 Uhr

**Anmeldung:** Paarweise, nur schriftlich, an:

Claus-Dieter Barnowski  
Pasteurstr. 8  
1055 Berlin  
DDR (Deutsche Demokratische Republik)  
(Tel.: [0372] 436 63 96)

oder an

Bridge Club 52  
Xantener Str. 8  
D-1000 Berlin 12  
(Tel.: [030] 882 57 78 oder 882 57 79)

**Nenngeld:** DM 80 pro Teilnehmer incl. Wertbons (Verzehrbons) im Wert von DM 40 für alle 5 erstklassige Restaurants und andere gastronomische Einrichtungen des Hotels.

Schüler und Studenten zahlen DM 65.

**Meldeschuß:** 3.XI.90 (Posteingang)

**Turnierleitung:** Jeff Easterson

**Spielklassen:** M & A (bei Bedarf auch eine dritte Gruppe)

**Preise:** Geldpreise und wertvolle Sachpreise

*Das Hotel Stadt Berlin bietet den Teilnehmern des Turniers Zimmer (Dusche/Bad, WC) mit Frühstück zu Sonderkonditionen. Reservierungswünsche bis spätestens 15.X.90 an Barnowski (Pasteurstr. 8/1055 Berlin, Tel.: [0372] 436 63 96).*

